et, 1

nu

r. 2

Oil

ohm

rinfi

ritu

H

elekt

ohill

hige -

941

III.

ergi

alfte Per

Oberurseler Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Berkündigungs organ der Stadt Oberursel

Ericeint Dienstags, Donnerstags und Commabends mit ber Jauftrierten Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monafl. 40 Pfg. inkl. Bringerlohn burch bie Poft bezogen vierteliahrl. BR. 1.20 exklusive Bestellgeib.



Injertionopreis betro für bie Spaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholunge emiprechend. Rabatt. Retiamen pro Zeile 45 Pfennig. Telephon Ra. 106, Geichäftslofal: Ede Sartenstraße Telephon Rt. 109

Altefte und gelejenfte Zeitung ber Stadt Oberurfel . Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberurfel auf Plakattafeln ausgehäng.

Umtlicher Teil.

Reffelerjas.

Da demnächst mit der Ausgabe der fupfernen Bafchfeffel gerechnet werden muß und die Ersabeschaffung odann wegen des ploplich eintretenden großen Bedarfs ine schwierige sein wird, haben wir 3 Probefessel bechafft und diese im Stadthause jur Besichtigung aufgehellt. Die Besichtigung tann mahrend der Dienstitunden fattfinden. Bei großerem Bedarf ift die Stadt bereit die Bestellung und Lieferung (lettere ohne Garantie) zu übernebmen.

Oberurfel, den 18. November 1915.

Der Magiftrat. Guller, Burgermeifter.

Befanntmachung.

Die Organisation der "Bilfe für - friegogefangene Deutsche" hat fich jur Aufgabe gemacht, ben bedürftigen Befangenen burch Gelbipenden und Bersendung von Liebegaben nach Möglichfeit ihr trauriges Los gu erleichtern. Die übernimmt es insbesondere aus eigenen Mitteln, Il Biebesgaben an folche Gefangene ju übermitteln, deren angehorige infolge ihrer eignen Bedürftigfeit nicht in der Lage find, fie mit Geld oder Liebesgaben zu unterftugen.

Das Kreistomitee vom Roten Kreug in Bad Someaße urg (Landratsamt) ist bereit, Antrage auf Uebermitte-ung von Geld oder Liebesgaben entgegen zu nehmen Ohleren; Wieshaden Ale 7. — Silfe für friegsgefaugene eten Leutsche — übermitteln. Dem Gesuch ist eine Bestätier. Imng der Bedurstigkeit der Angehörigen durch die Ortschorde und die genaue Adresse des Gefangenen und feies Regiments beigufügen.

Bad-Somburg v. S. S., den 28. Oftober 1915.

Der Rönigliche Landrat 3. B .: b. Bernus.

Befanntmachung

Musichreibung. jum Pferde- und Rindvieh-Entschädigungsfonds für 1915/16 gu erhebenben Betrage.

Rach Beichluß bes Landesausichuffes vom 23. Cept. 3rs. find für das Rechnungsjahr 1915/16 von ben ettragspflichtigen Tierbesitzern folgende Beitrage gu er-

wben: Bum Pferde Entschädigungfonds, aus welchem die Entschädigung für Tollwut-, Rop-, Wild- und Rinderseuche und für milg- und rauschbrandfrante Bferde, Efel, Manlefel und Maultiere geleiftet werden, 30 Bfg. für jedes diefer Tiere.

Bum Rindvieh-Entschädigungfonds, aus welchem die Entschädigungen für Tollwute, Maul- und Rlauenjeuche, Bild- und Rinderfeuche, milg- und raufchbrandfrante und tuberfuloje Rindviehftude und für milgbrandfrante Schafe geleiftet merben, 40 Big. für jedes Stud Rindvieh. (Für Schafe werden besondere Beitrage nicht erhoben.)

Es wird dies den betreffenden Biebbefigern mit dem emerfen zur Renntnis gebracht, daß die Biebbeftandschaffs rzeichniffe jur Einfichtnahme und jum Zwede der Be-chaffs nigung in der Zeit vom 1.—14. Dezember de. Frs. hiefigen Stadthaufe (Bimmer 7) offen liegen.

Etwaige Reflamationen find mabrend der genann-

Pela Frist beim Magistrat vorzubringen.

Oberuriel, den 22. Robember 1915. Der Magiftrat: Füller, Bürgermeifter.

Cierbertauf!

Bir beabfichtigen bon der Central-Einfaufsgefellift in Berlin öfterreichische Gier in großen Quantitaju beziehen und foche jum Gintaufspreis, ohne rantie für die Bare, abzugeben.

Die Abgabe foll in Mengen von 10, 20, 30 bis 100 d erfolgen, der Preis wird 1,80 M für 10 Stud be-

Anmeldungen find fofort, fpateftens bis Freitag, den bis. Die. Abende 6 Uhr im Stadthaus, Bimmer Rr. Die Lieferung erfolgt nur, wenn Unmelbungen in

ugender Bahl eingehen.

Oberurfel, den 23. Robember 1915.

Der Ragiftrat. & uller, Bürgermeifter.

Befanntmadung.

Die Mufterung

a. der ungedienten Landfturmpflichtigen, die in der Beit vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1897 geboren find,

b. der Militarpflichtigen, der Jahrgange 1895 und früher, soweit eine endgultige Entscheidung über dieselben noch nicht getroffen ift, findet ftatt:

für Obernriel

am Samstag, den 27. November 1915:

ferner

am Montag, den 29. November 1915:

für sämtliche Landsturmpflichtige des Jahrganges 1896, welche bei der Musterung im Juni eine endgültige Entsicheidung nicht erhalten haben. (Das sind alle diesenigen, welche die Entscheidung "zeitig untauglich", "14 Jahr zurüd" erhalten haben, oder durch Krankheit am Erscheinen verhindert waren und dann nicht gemuftert wurden.)

Das Musterungsgeschäft wird in Bad-homburg b. d. H., "Raffauer-hof", Untertor 2 abgehalten und beginnt bormittags 9 Uhr.

Samtliche Geftellungspflichtige muffen fich 1 Stunde por Beginn des Befchafts, alfo

um 81/4 Uhr Bormittage

im hofe des Mufterungsiotals rein gewaschen und gefleidet gweds Berlejung und Aufftellung berjammeln.

Unmeldescheine und Mufterungsausweife find mit-

Der Genug von Alfohol vor der Mufterung ift ftreng

Das Mitbringen von Schirmen und Stoden, fofern lettere nicht gebrechlichen Berfonen als Stute Dienen,

Störungen bes Mushebungsgeichafts, jowie ber offentlichen Rube und Ordnung in den Beimatorten, auf bem Mariche und in der Aushebungoftation find bei ftrenger Strafe verboten.

Oberurfel, den 12. November 1915.

Der Magiftrat. & üller, Burgermeifter.

Stadtverordnetenwahlen betreffend.

Rach § 23 der Städteordnung haben die Bahlen gur regelmäßigen Ergangung der Stadtverordneten Berfammlung alle zwei Jahre im Rovember ftattzufinden. Mit Schluf des laufenden Kalenderjahres icheiden infolge Ablaufs der Wahlperiode aus:

bei ber III. Bahlerabteilung:

Rlein, Rraft, Dreber, Mühlfahrt, Philipp, Schloffer, Reis, Alois, Schmiedemeifter,

bei ber II. Bahlerabteilnug: Bolff, Alfred Beinrich, Raufmann, Bejer, Beter II., Beigbindermeifter,

bei ber I. Bahlerabteilung: Friedlander, Adolf, Bofrat, Brof. Dr. med. Reller, Josef, afad. Bildhauer, Messer, Anton, Mühlenbesitzer,

welcher fein Umt bereits niedergelegt hat.

Außerdem muß Geitens der II. Bahlerflaffe für den verstorbenen Stadtverordneten Eberhard Better für den Rest deffen Bahlperiode (bis Ende 1917) eine Erjapmahl vorgenommen werden.

Termin jur Bornahme der Bahlen wird wie folgt

Gur die III. Bahlertlaffe:

Samstag den 27. November 1915, Rachmittags von 2 bis

für die II. Wählertlaffe:

Dienstag, den 30. November 1915, Rachmittags von 4 bis 61/2 Uhr,

für die I. Bahlerflaffe:

Dienstag ben 30. November 1915, Rachmittags von 71/2 his 8 Uhr.

Als Bahllotal dient die Turnhalle in der Oberreal-

Bemäß § 25 der Städteordnung werden alle Stimmberechtigten ju diefen Bahlen hiermit berufen. Außerbem wird jedem Bahler noch eine besondere Einladung zur Wahl zugestellt werden, welche als Legitimation im Bahllofale vorzuzeigen und für Benupung bei einer etwaigen engeren Babl aufzubewahren ift.

Oberurfel, den 21. Oftober 1915.

Der Ragiftrat. & uller, Burgermeifter.

Der Krieg.

Großes Sauptquartier, 22. Robember 1915. (2828. Mmtlich.)

Beftlicher Rriegsichauplas. Reine wejentlichen Ereigniffe.

Die feindliche Artillerie zeigte lebhafte Tätigfeit in ber Champagne, zwischen Maas und Mofel und öftlich von Luneville.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Ein schwacher ruffischer Borftog gegen den Kirchhof 3!luxt (nordwestlich von Dünaburg) wurde abgewiefen.

Sonft ift die Lage unverandert,

Baltan-Rriegsichauplas. Bei Cocanica (im 3bar Tal) wurden ferbifche Rachhuten gurudgeworfen.

Der Austritt in das Lab . Ial ift beiderfeits von Bodujevo erzwungen.

Geftern wurden über 2600 Gefangene gemacht, 6 Bejdune, 4 Majdinengewehre und jahlreiches Kriegs-

Im Arjenal von Rovipagar fielen 50 große Morfer und 8 Gefdube alterer Fertigung in unfere Sand. Oberfte Deeresleitung.

Bien, 22. November. (BIB. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 22. November 1915.

Ruffifder Kriegsichauplag.

- Richts Renes.

Italienifcher Ariegofchauplag.

Die Italiener fetten den Angriff auf den gangen Borger Brudenfopf ebenfo hartnadig wie erfolglos fort. Besonders erbitert war der Kampf im Abschnitte von D slabija, wo die bewährte dalmatinische Landwehr, unterftunt durch das tapfere Krainer Infanteric-Regiment Rr. 17, den vorgerstern noch in Feindeshand gebliebenen Zeil unferer Stellung vollständig guruderoberte. Der Sudteil ber Bodgora wurde fünfmal angegriffen. Die verzweifelten Borftoge der Staliener brachen jedoch teils im Feuer, teils im Sandgranatentampf gufammen. 3m Abschnitte der Sochfläche von Doberdo waren die Unftrengungen des Feindes hauptfachlich gegen ben Raum von San Martino gerichtet. Rach ftarter Artillerievorbereitung versuchten die Italiener bier in unfere Rampffront einzudringen. Gin nachtlicher Gegenangriff brachte aber das Berlorene bis auf ein fleines vorspringendes Grabenftud wieder in unferen Befig. Rordlich des Bruffentopfes von Görg überschritten schwachere feindliche Kräfte südlich Zagora den Jjonzo. Abends war aber das linke Flugufer von diesen Italienern wieder gesäu-

An der Tiroler Front hat es der Gegner in letter Zeit auf den Col di Lana besonders abgesehen, wohl um seinen gablreichen Beröffentlichungen über Erfolge in biesem Gebiete gerecht zu werden. Das italienische schwere Geschützeuer war hier gestern heftiger benn je; drei Angriffe auf die Bergipipe wurden abgewiesen.

Suböftlicher Rriegsichanplas.

Die im Gebiete von Capnice tampfenden R. u. R. Truppen warfen die Montenegriner aus ihren Stellungen am Nordhange des Goles - Berges. Much oftlich bon Goragde find Gefechte im Gange. Gine öfterreichijch-ungarische Truppe aus Novo Beros nähert fich Brijepolje. In Novipazar erbeutete die Armee des Generals von Roevet 50 Mörfer, 8 Feldgeschütze, 4 Millionen Gewehrpatronen und viel Kriegsgerät. Der noch östlich der Stadt verbliebene Feind wurde von deutschen Truppen vertrieben, in deren Sand er 300 Gefangene gu-rudließ. Die im 3bar-Tal vordringende öfterreichischungarische Kolonne erstürmte gestern tagsüber 20 Kilometer nordlich von Mitrowipa drei hintereinander liegende serbische Stellungen. In der Dunkelheit bemachtigten sie sich durch Ueberfall noch einer vierten, wobei 200 Befangene eingebracht und 6 Beichüte, vier Daichinengewehre, eine Munitionstolonne und gahlreiche Bferde erbeutet wurden. Die Armee des Generals von Gallwig nahm in erfolgreichen Kampfen südlich des Brepolac-Sat-tels 1800 Serben gefangen. Deftlich und südöstlich von Briftina gewinnt ber Angriff der erften bulgarifchen Armee trop gaheften ferbischen Widerstandes ftetig an Raum.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralitabs: b. Difer, Felbmaricalleumant.

是och

ah in

hend

türkische Tagesbericht.

Ronftantinopel, 22. November. (BIB. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront aussegendes Artifferiefeuer und Bombenfampfe. Bei Anaforta zerftorte eine unferer Batrouillen am rechten Glügel Schütengraben, welche der Feind neuerdings augulegen versuchte; fie erbeutete 500 Sandfade und Drabt. Unfer Geschützfeuer vertrieb feindliche Transportichiffe, welche fich ber Rufte von Mri Burnu gu nabern versuchten. Am 21. November morgens verjagte unfere Artillerie ein feindliches Torpedoboot, das in die Meerenge einfahren wollte. - Un ber Raufafus. front nichts von Bedeutung außer Scharmuteln gwiichen Batrouillen. Conft nichts gu melben.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 22. November. (BEB. Nichtamtlich.) Amilicher Bericht vom 18. November: Die Operationen entwideln fich gunftig fur uns auf der gangen Front. Bir

nahmen noch 1200 Mann gefangen.

Amtlicher Bericht vom 19. November: Die Offenfive geht energisch vorwarts. Rach erbitterten Rampfen haben fich unfere Armeen Prifting vom Rorben und vom Often genähert. Bir nahmen noch 1800 Mann gefangen, dagu eine halbe Schwadron Ravallerie.

Der Rüchzug der Gerben von Raska.

Die Truppen des deutschen Rorps, das Rraljevo genommen hat, haben bor bem im Guden ber Stadt ansteigenden Sochgebirge nicht einen Tag halt gemacht. Dhne Befinnen find fie an die fteilen, unwegfamen Bergfetten hinangegangen - die erften 800 Meter bis 1400 Meter hoben Sobengrate find erfampft - babinter erheben fich neue, noch höher aufflimmende Ramme und Sipfel, mahrend die menichlichen Giedelungen immer iparlicher werden. In der engen Talichlucht bes reigenden 3bar, gleichmäßig über die Bebirge gu beiden Geiten, drangen die Truppen unaufhaltfam vor. Gie ftanden geftern 20 Rilometer vor Rasta, bas eine ichon halb orientalifche Stadt, durch eine Gebirgeftrage (was man in Gerbien Strafe nennt!) mit Rijch verbunden ift. Diefe Strafe wird bald in unferem Feuer fein. Die Artifferie hat mit dem Sinaufbringen der Geschütze unsagbare Schwierigleiten, aber durch die Aufopferung der Mannichaft wird geleistet, was geleistet werden mug.

Unfere Flieger, die trot ber jaben und gefahrlichen Luftströmungen über ben Talern taglich zu Erfundigungen und erfolgreichen Bombenwürfen auffteigen, berichten, daß die ftarfen Gerbenfolonnen um Rasta berichwunden find. Es ift faum mehr zweifelhaft, daß die Gerben an feinen Widerftand mehr denten, daß fie insbesondere entgegen der Ausjage von Gefangenen feine befestigte Endstellung vorbereitet haben, in der fie ein lettes Ausharren versuchten. Gie icheinen nur noch auf Rettung gegen Montenegro bin begriffen, der lette Ausweg, der ihnen bier bleibt. Der Gebietsteil eignen Landes, den fie noch befiten, verringert fich täglich. Den ungeheuren Schwierigfeiten, die Wege und Sochgebirge unferem Borruden entgegenstellten, ohne den Billen der Führung und die Ausdauer der Truppen lahmen gu fonnen, hat fich nun, nach fast sommerlich bellen und marmen Tagen, der plopliche Einbruch des Winters hinzugefellt. In letter Racht ift ftarfer Schneefall eingetreten. Die halb fübliche Begetation unter ber Schneelaft

währte am Morgen einen feltsamen Anblid. Es schneit heute den gangen Tag über in dichten Floden weiter. Der Schnee liegt ichon im Tal 20 Zentimeter hoch. Das Rachbringen der Kolonnen ist dadurch noch erschwerter als bisher. Das Außerordentliche, das bisher von den Truppen an Entbehrungen und Strapagen geforbert werden mußte, ift noch unendlich vermehrt. Da aber der Schnee auch den flüchtenden Gerben die gleichen Sinderniffe bereitet, bleiben die gunftigen Aussichten diefes riejenhaften Ginfreifungsfampfes diefelben. Es werden taglich 1000 Gefangene gemacht, abgehette, übermüdete, niebergebrudte Geftalten, meift Manner gwifchen 30 und 50 Jahren, die nicht unzufrieden find, in Gefangenichaft geraten zu fein.

Die Bente von Rraljevo ift nunmehr gefichtet und noch über Erwarten groß. Es find erbeutet 65 000 Liter Bengin, große Mengen Munition und Sprengmaterial (auch große Teile des berüchtigten fran-jösischen Bulvers), viel Bioniermaterial, Sanitätsmaterial in folden Daffen, daß weiterer Rachichub aus der Beimat fich erübrigt, taujende Ausruftungeftude wie bemben, Strümpfe, Sandidube, Mantel, Pferbegeichirre. In den Bureaus der ferbischen Ministerien, die ihren Sit julett in Kraljevo hatten, find hunderte Riften mit Bapieren aller Art gurudgelaffen. Ansfagen von Befangenen machen es mahricheinlich, daß der jetige Git ber ferbifchen Regierung und der Aufenthalt Ronig Beters in Mitrovica ift.

Die Erregung der Mohammedener im Raukasus gegen Rugland.

Berlin, 19. Nov. (Brivattel.) Der befannte Guhrer der ruffischen Mohammedaner, Achmed Agejew, machte dem Korrespondenten des Berliner Tageblattes in Bera in einer Unterredung intereffante Mitteilungen über die Erregung unter den Mohammedanern im Rautajus-Gebiete. Trager ber Bewegung find die füdlich ber Bergfette gwijchen Batum und Bafu mohnenden Turfen, die etwa zwei Drittel der gesamten fieben Mistionen umfaffenden Mohammedaner des Rautafus-Gebietes darftellen und den Raufajus wirtschaftlich und geiftig beherrichen. Die Ruffen bezeichnen diese Türken als die Tartaren von Ajerbeidichan, obgleich die osmanischen Turfen und die Mjerbeidichan-Türken jum Türkenstamme ber weißen Bidlein gehören. Die ruffische Regierung war ftets bemubt, die Raufafus-Türfen gu ruffifizieren und ben Ginfluß Stambule zu befämpfen. Tropbem nur eine fleine Minderheit von ihnen, etwa 5 vom Taufend, die ruffifche Sprache und Schrift fennt, ift die türfifche Schrift allgemein verboten.

Die Ueberwachung ber ruffischen Behörden wurde nach Ausbruch des Krieges ftart verschärft. Dit der Anfunft des Groffürsten Ritolaus Tiflis begann eine große Türfenverfolgung, da das Scheitern des Angriffes auf die Darbanellen bei Rufland die Furcht vor einem neuen türfischen Borftog nach bem Raufasus gewedt hat. Alle einflugreichen Berjonlichfeiten find eingeferfert worben, darunter der befannte Großinduftrielle Tagiew, der bei Ausbruch bes Rrieges in Berlin mar. Biele junge Manner wurden auf Befehl des Groffürften gehängt. Die ruffifche Regierung hat auch den Gebrauch ber türfischen Schriftsprache und Schrift in Briefen ftreng verboten. Die Mohammedaner durfen nur lotale Dialette und die ruffische Sprache benuten. Das bedeutet die Unterbindung des gesamten Briefverkehrs. Die Erregung unter

den Türken des Raufafus ift daber jest außerft Admed Agajew erflarte jum Schluffe, Die Türfei fei reit, im Striege zu verharren, bis alle Biele, barus frühze auch das der Befreiung der Ranfajus-Türfen erre

Bermischte Meldungen.

mier Berlin, 23. Rob. (Bribat-Tel.) 3m "Berth Die Botalangeiger" fcilbert Rurt Mram einen Befuch andi Rijd bei bem General Bojabijeff: Die Stadt me lite f mit ihren breiten Strafen einen guten Gindrud; fie | De fast unbeschädigt. Der General, ein junger Flinfzie gitige ficht aus wie ein echter Soldat, der weiß was er be onder sieht aus wie ein echter Soldat, der weiß, was er beender U. a. erzählte er lächelnd, wie er mit angesehen habe, brafete sich auch Bulgarien, Deutsche, und Desterreicher de Gebärdenzeichen verständigten. Die serbische Armee, se ichtet er, sei in voller Auslössung. Als Aram die Frage stell nachts "Und wenn die serbische Armee zerquetscht ist, was de ich nicktet erzeichenz!" glitt ein sichtlich helles Leuchten über das gamme sicht des Kenerals der arwiderte. Denn aufen wie ficht bes Generals, ber erwiderte: "Donn geben wir Die L vereinigten Rraften nach Magedonien, um mit den Sein, fern und anderen Regern fertig zu werden. Die Froer P zosen landen zwar unausgesetzt Truppen, bis jest 100 Gellt Mann, aber sind wir mit 300 000 Serben fertig gengleisch den, werden wir wohl auch bald fertig sein mit den Fresser

Berlin, 23. Rob. (Brivat-Tel.) Bur Umftell iche 9 bes Amfelfeldes ichreibt die "Tägl. Rundichau": Inchrei Amfelfeld ift umftellt. Sollten die Gerben auf ihm 21. D Rampf aufnehmen, jo wird wiederum wie im Jahre 11m Be ihr Schidfal ju ihren Ungunften entichieben werben,

Berlin, 23. Rob. (Bribat-Tel.) In einem Rringt, & bericht verichiebener Morgenblatter aus Rralje über ben Sturmfdritt nach dem Amfelfeld heißt es: Somdt. gebirge und Schnee haben unfere Truppen nicht hinden, be tonnen, fudlich von Kraljewo in erstaunlicher Schnenuch i feit unter Kampfen weiter vorzudringen. Jeder Widen ve itand gegenüberftehender ferbifder Divifionen wurde aupfin durch gebrochen, daß die dentichen Eruppen die faft 2 Meter hoben Bebirgstämme erflommen und immer m neue ferbifche Stellungen im 3bar-Tale bon ber Fleember her wegnahmen.

Lokales.

Mufifaufführung. Der hier wohlbefannte Du lebrer Berr Louis Cauer aus Cronberg Cconb. Bi bot am vergangenen Samstag nachmittag im Bereim me haus der Turngesellschaft mit den älteren Klaffen sei erprod Schönberger Schulfinder, den in den hiefigen Lagaren untergebrachten Berwundeten eine Abwechselung selte in Art. Der Grundgedanke des Ganzen war: aus dem icht i gesleben des Kindes, vom Morgen bis jum Abend. Golfern und mehrstimmige Gesange wechselten mit Bortragen untebet theatralischen Darbietungen ab, die allerliebst zu Gern, b gebracht wurden. Es war eine Freude, der fleinen Co mit ihren frischen Stimmchen zuguhören und die Bigefe wundeten nahmen die gebotene Unterhaltung danfbar Für die Einstudierung der wohlgelungenen Beranstaltung gebührt herrn Ganer volle Anerfennung und bin die Wiederholung derfelben auch anderwärts- ein de mi ft bores Bublifum finden.

& Bon der Boft wird uns mitgeteilt: Die möglitimen frühzeitige Auflieferung der Beibnachtspafen 3 nach dem Gelbe ift dringend zu empfehlen. Borausfignt, i lich werden die Bafete die Empfanger nur bann re nsbri

fuchte ihnen zu beweisen, wie hoch er sie verehre.

Gretchen Golder ftand mit beforgtem Geficht Genfter, von bem febulichen Bunich erfüllt, unter schmuden Kriegern einen zu finden, der ihr Nachricht b Joseph geben konnte. Richts, nein garnichts erfuhr bisher über ihn. O er noch lebte, ob er, wie schon so bi fein Blut fürs teure Baterland vergoffen batte, fie wur es nicht, und diese Ungewißheit zermarterte Tag und No ihre Seele. - - -

Berrgott," hört sie jest auf einmal des Gemein vorstehers Michel ausrufen, "seht doch nur, der 38 Mühlhaus! Das ift er, das ift er!" —

In heißem Strom wogt das Blut an Gretes liebt dem Bergen empor, fie eilt binaus, will feben, will f gen — und da steht Joseph auf einmal vor ihr in l felbgrauen Uniform, ergreift ihre beiden Sande und fon mit freudebebender Stimme und gludftrahlenden Mug

"Ja, ich bin es, mein Gretchen! Geftern habe ich Feuertaufe erhalten. Gott bat mich gnädig beschützt wird auch weiter mit mir sein. Aber nun tomm, ich n dir alles erzählen. Du bist mir ja doch die Rächste."

Und drinnen im Stübchen, da schlingt er seine An um die ichlante, gitternde Beftalt, preft beife Ruffe onet, ben rofigen Maddenmund und ftammelt:

Gretchen, du bift mein, warft mein icon feit finn ferer Rindheit. Aber ich weiß das erst seit jener Germen ternacht, in der du dein Leben für mich gewagt hast bife Bergib mir meines Lebens ichlimmften Jrrtum! mußte ja schwer dafür büßen — Paulette hat feinen Ra Ge mehr im meinem Bergen, nur du allein wohnst darint erst An dich habe ich immerfort gedacht, seit wir Abschied warppe einander nahmen. Dein Bild schwebte mir vor in befehr Schlacht. Jest weiß ich erst, was mahre Liebe ift." Berb

Und fie weinte Freudentranen an bes Rriegers Br b. Ihren Joseph hatte fie wieder - er lebte. Diff to b auch noch Strome edlen Seldenblutes fliegen ichrie des Krieges Jammer jum himmel, einmal wurde Friedenspalme weben, und dann reifte die blutige & Big berrlicher Frucht. — Das eherne Band, das die Wil ! geschmiedet, wurde niemals gerreißen. — In der ge 186 lachte das Blüd. -

Deutsche Treue.

Rriegsergahlung von Budwig Blumde. (Rachbrud verboten.)

Und draugen ließ der Donner feine gewaltige Stimme erschallen. Blit auf Blit erleuchtete mit fahlem Schein des Jagers Gefangnis. Die Pferde ichnanbten angitlich, riffen an ihren raffelnben Retten und fuchten oavon loszutommen.

Eine unbeimliche Nacht. -

Derweil taten die Sufaren fich brinnen gutlich beim blinfenden Rebenfaft.

Best wird gang leife die Stalltur geöffnet. - Gine duntle, triefende Geftalt erblidt Jojeph, als im Mugenblid wieder blauliches Licht ben dumpfen Raum erhellt.

"Joseph - Joseph, ich bin es!" fluftert eine Stimme. Er traut feinen Ohren faum. Und nun berührt ihn eine naffe, taftende Sand. -

"Grete - du?"

"Ja, ich bin es. 3ch will dich retten mit Gottes Silfe, wie du mich einmal aus größter Rot gerettet haft. 211s ich hörte, daß man dich fortführte, um dich im Sauptquartier ericbiegen gu laffen, ba fonnte mich nichts mehr zurudhalten. Ich hatte ja gesehen, welche Richtung die drei Sufaren mit dir einschlugen. Fürbitte wollte ich tun für dich beim frangöfischen General."

Bretchen, liebes Gretchen, und da folgtest du uns

bei Diefem Better?"

"Bas will das Better fagen! Es tommt uns ja gerade guftatten. Der herrgott meint es gnadig. Aber es

gilt feine Sefunde Zeit verlieren!" — Die eleftrische Taschenlampe, die sie unter ihrem Umbang getragen, flammt auf, fparliche, aber genügende Belle verbreitend. — D, es ist nicht leicht, den Strid ju lodern. Aber sobald Joseph nur erst die rechte Hand los hat, da geht es. Ein scharfes Meffer hat das tapfere Mädchen ja mitgebracht. — Run ift er frei.

"Gretchen, mein guter Engel!" ftoft er ba aus in überquellendem Danfgefühl. "Bie foll ich dir das vergelten?! - Paulette bat fich treulos von mir abgewandt, weil ich nicht jum Berrater werden wollte. Du - bu fepeft dein Leben fur mich aufs Spiel." -

"Joseph, wir muffen eilen," unterbricht fie ihn. 3ch tat nur etwas Gelbstverständliches. Romm! draugen in der Racht find wir ficher."

Eine Minute fpater ftanden fie im gießenden Regen. Grete mußte ins Dorf gurud. niemand ahnte ja, wo fie geblieben war. Die Mutter wähnte fie in ihrem Rammerlein. Und Joseph fonnte fein Bort einlofen: Die Preugen erwarteten ibn boch. - Rurg, aber berglich war der Abschied.

Das Wetter hatte ausgetobt und die Sufaren wollten mit ihrem Gefangenen weiterziehen. Wie groß mar aber ihre Entfäuschung, als fie ben Jagersmann nicht mehr borfanden! Da nutte fein Gluchen und Bettern, fie mußten allein ins Dorf gurudfehren und ichwerer Strafe gewärtig fein. -

Im Dorfwirtshaus ging es hoch ber, da wurde mufiziert, gezecht und getangt, als feiere man einen glangenben Gieg. Und Paulette, die vor wenigen Stunden noch untröftlich gewesen und fich für das ungludlichfte Beichöpf unter der Conne gehalten, befand fich mitten unter ber lärmenden Soldatesfa, tangte wie toll, ließ fich Schmeicheleien fagen und ichien ben Joseph völlig vergeffen gu

Der Rittmeifter war nicht mehr dort. Er durchftreifte unter Toni Rerichbachs Führung mit ftarfen Batrouillen die Balber, immer noch auf einen guten Fang hoffend. Aber in den finfteren Bergichluchten harrte fein Berhängnis: Mis der Morgen graute murde er bon preußischen Jägern überrumbelt und gefangen genommen. Toni suchte fich durch die Flucht zu retten. Es gelang ihm nicht: ein Schuf in den Ruden feste feinem an Berbrechen und Lumpereien so reichen Leben jab ein Biel.

Benige Stunden barauf follte das Dorf vom Reinde

gesaubert fein.

Baulette entfam mit ihrer Tante gludlich über die Grenze und ichwur voll Ingrimm, das icone Franfreich nie wieder verlaffen zu wollen. -

Bier Bochen waren feitdem verftrichen. Gieg auf Gieg hatten die deutschen Baffen errungen, und beute bielt ein preußisches Regiment mit flingendem Spiel feinen Einzug in das elfäffische Dorf. Rur beutschgefinnte Leute weilten jest darin. Mit hurra wurden die

braven grauen Jungen darum empfangen, und jeder

15 gitig erreichen, wenn fie bis fpateftens jum 10. Dezember ufgeliefert worden find. Ebenso empfiehlt fich die recht frühzeitige Absendung ber Beihnachtspädchen.

& Feld-Beihnachtspatetverfehr. Es wird darauf aufgerffam gemacht, daß in diefem Jahre feine beftimmte Boche für die Annahme von Beihnachtspafeten mit gemer Abreffe des Empfangers im Felde festgesetst wird. Die Batete nach dem Often konnen bereits jest beim gumandigen Militarpatetbepot abgegeben werden; die Baete für den Beften follten ebenfalls möglichit vor dem Dezember gur Auflieferung gelangen, damit eine rechteitige Absendung ins Geld gewährleiftet ift. Gine bembere Kenntlichmachung der Pafete als "Beihnachtsrefete" ift nicht erforderlich.

Die Beihnachtspoft. Die Reichs-Boftverwaltung ichtet an das Bublifum das Ersuchen, mit den Beihuchtofendungen bald zu beginnen, damit die Bafetmaffen in nicht in den letten Tagen vor dem Tefte gu febr gummendrängen. Die Bafete find bauerhaft gu verpaden. Die Benutung von dunnen Bappfaften, schwachen Schachein, Zigarrenfisten usw. ift zu vermeiden. Die Aufschrift Batete muß deutlich, vollständig und haltbar bergeellt fein. Bei in Leinwand verpadten Gendungen mit feifch und anderen Begenständen, die Feuchtigfeit, Fett, Steffer ufw. abseten, darf die Aufschrift nicht auf die Umillung geflebt werden. Die Bafetaufichrift muß famtelle iche Angaben der Bafetfarte enthalten. Die Berfendung Berbrerer Bafete mit einer Bafetfarte ift vom 12. bis n 14. Dezember weber im inneren deutschen Berfehr noch

Beachtung der Sochftpreife. Bielfach werden Butg, Fleifchipeifen u. dergl., besonders ju Feldpostfendunen, in metallenen Tuben und Buchjen in Berfehr geracht. Die Sändler werden behördlich darauf hingewiem, daß die Baren, für die Sochftpreife festgefett find, ich in den genannten Berpadungen nur zu Sochitpreim verkauft werden durfen. Die Richtbeachtung wird

Berfehr mit dem Auslande geftattet.

apfindliche Bestrafungen nach fich ziehen. Cin fürftliches Borbild in der Enthaltjamteit. ie Großberzogin-Bitme Luife von Baben, die am 3. Dember das 77. Lebensjahr vollendet, hat angeordnet, in ihrem Saushalte die fleifche und fettlofen Tage fis strengfte eingehalten werben; fie felbft vermeibet an n genannten Tag jeden Genuß von Fleifch oder Fett.

Boriibergehender Buttermangel. Der Magiftrat Biesbaden teilt folgendes mit: Die Bevölferung wird rauf aufmerksam gemacht, daß in den nächsten Tagen Buttermangel fich noch in erheblicherem Dage fühlir machen wird, wie dies feither der Fall war. Die Buteproduftion in Deutschland ift infolge der Milchenappit gegen Friedenszeiten gang erheblich gurudgegangen. die im Inland hergestellte Butter reicht infolgedeffen Merung nach Butter ju beden. Run ift burch Bundesdeverordnung eine Forderung der Städte erfullt worn, daß in Zufunft aus dem Ausland nur noch durch Reich Butterauffäufe erfolgen und daß das Reich die ifgefauften Mengen bann durch ben Bentraleinfauf an e Stadte verteilt. Sierdurch follen Breisfteigerungen irch wildes Auffaufen von Butter im Ausland verbinrt werden. Bis biefe Berteifung durch ben Bentraleinuf ftattfindet, wird alfo durch die einzelnen Butterband-Butter aus dem Ausland nicht mehr bezogen werden imen. Infolgedeffen wird Auslandsbutter fur bie nachen Tage, foweit nicht noch geringe Borrate vorhanden it, überhaupt nicht zu haben sein. Wir machen aber medrudlich darauf aufmertfam, daß diefer Buftand mir vorübergebender fein wird und daß diefer vorrüberbende Buttermangel demnächst wieder behoben jein

In unferer nachften Rummer beginnen wir mit einem neuen feffelnben Roman aus bem Rriegsjahre 1813. ..

"Unter feindlichen Fahnen"

Mus ben Erlebniffen eines alten Blücherhufaren pon Lubwig Blümde.

11

in

[119]

Rotreifepriifungen an den höheren Behranftalten Ar 1. Dezember ab. Der Unterrichtsminister hat ange le tonet, daß Schüler, die seit Michaelis d. 3. der Oberma einer höheren Lehranstalt angehören, zur Notreifeit Alfung vom 1. Dezember d. J. ab zugelassen werden Ber unen, wenn sie infolge der Einberufung ihrer Jahresassen, wenn sie infolge der Einberufung ihrer Jahresassen. Die Prüfung ist sofort anzuordnen, wenn Rose Gestellungsbefehl vorgelegt wird. Das Reisezeugnis inm erft dann auszuhändigen, wenn der Eintritt in den d is appenteil tatjächlich erfolgt ist. Unter den gleichen Bor-in sjehungen fann vom 1. Dezember ab Schülern der t." Berprima, Oberselunda und Untersesunda, die Micha-Bris b. 3. in die Klaffen eingetreten find, das Zeugnis And to die vorzeitige Bersetung nach Oberprima, Unter-

Eine gliidliche Stadt. Unabhangig von der Marttlage und damit auch von den Preissteigerungen und Teuerungen der Lebensmittel ift die Stadt UIm danf ihrem bereits vor einigen Jahren begonnenen Berf gur Beichaffung billiger Lebensmittel. Durch ihre Beteiligung an der "Genoffenschaft für rationelle Schweinezucht" ist es der Stadt möglich, das Schweinefleisch, deffen Marktpreis 1,40 M für das Pfund beträgt, an Minderbemittelte und Kriegerfamisien zu 1 M abzugeben. hierdurch ermutigt, lagt die Stadt jest auch Ochfen maften, und fann auch Ochfen- und Rindfleisch zu 1,05 M das Pfund an die erwähnten Rreife verfaufen. Ihren Bedarf an Rartoffeln bedt bie Stadt auf ihren eigenen Felbern felbft. Bei einem Berfaufspreis von 3 M fur ben Bentner darf die Ctadt noch mit einem Gewinn von faft 10 000 Mart rechnen, mahrend der bisherige Bachtertrag 1100 Marf betrug.

Aus Nah und Fern.

- Cronberg. Zwischen hier und Niederhöchstadt wurde am Freitag abend eine Dame vom Zuge überfahren und durch Abtrennung des linfen Oberarms ichwer verlett. Gie fam nach Anlegung eines Notverbands ins Söchfter Kreisfrankenhaus. Es handelt fich um eine Frau Juftigrat Sandichuh aus Königftein, die mahricheinfich Gelbstmordversuch verübt hat.

Darmitadt. Beffifcher Opfertag. Der Geburtstag des Großherzogs - 25. November - foll nach dem Buniche des Großberzogs ohne alles festliche Gepränge begangen werben. Der für diefen Tag geplante beffifch e Opfertag ju Gunften bes Roten Kreuges bat bagegen die Genehmigung des Großherzogspaares gefunden. Man hofft im gangen Seffenlande auf einen großen Er-

Landarat werde hart!

Bie gierige Meute umflaffen fie ibn, Den Ronio der Geiechen, Ronftantin. Droben gu fturgen die Dunaftie, Schreien nach Mord und nach Bolfs-Anarchie.

Bie die hunde fieht man fie winfeln, Schmeicheln mit Gold und mit fremden Infeln. Muten den Griechen, wie Bafitich den Gerben, Bur die Entente in "Schonheit gu fterben".

Mit ichonen Reben das Bolf zu fangen, Rommt aus Baris Berr Cochin gegangen. Ritchener naht fich, ber "Elefant", Um zu gertrampeln ber Griechen Land.

Lag fie ichreien und ichmeicheln und droben; Bell aus dem Rorden die Siegfener loben. Madenjen wird's mit ber Tat bir beweifen. Ronig ber Griechen, bleib' bart wie Gifen!

Bereinstalender.

Jugendfompagnie. Mittwoch, den 24. ds. Die. abends 81/2 Uhr intereffanter Bortrag und Uebungs-

Jugendempagnie. Morgen Mittwoch, 24. cr., abds. 81/2 Uhr Nebungsftunde nebst Bortrag im Schulgebaude.

Gottesdienftordnung ber tathol. Bfarrgemeinde Oberuriel.

Mittwoch, 24. Nov.: 1/27 Uhr best. hl. Messe für † Anna Mann, 7 Uhr 1. Geelenamt für † Martina Müller. Donnerstag, 25. Nov. 347 Uhr geftiftete Gegensmeffe; 71/2 Uhr best. Amt für + Kathar. Beigenbach.

> Gottesbienftordnung der St. Gebaftians-Rirche Stierftadt.

Mittiwoch, 24. Nov.: 73/4 Uhr best. Amt zu Ehren des higst. Herzens Jesu.

Donnerstag, 25. Rob.: 73/4 Uhr best. Amt für eine Berftorbene und 2 Rrieger im Felbe.

storbene und 2 Krieger im Felde; 8 Uhr abends Rriegeandacht mit Gegen.

Derheutige Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 23. Rob. (BIB.

Beitlicher Rriegsichauplas.

In berichiedenen Stellen ber Front hielt durch bas flare Better begünftigt die lebhafte Tenertätigfeit an. 3m Brieftermalbe blieben 2 feindliche Spreng-

ungen erfolglos. Ein frangofifcher Doppeldeder fturgte bei Mura (in der Champagne) nach Luftfampf ab.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Baltan - Rriegsichauplas.

Rörblich bon Ditrowitza fowie nordlich und nordöftlich Brift in a wurde der Feind im Rahtampf geworfen.

Ueber 1500 Gefangene, 6 Geschütze murben einge-

Much die fudoftlich bon Brift in a fampfenden bulgarifchen Krafte drangen erfolgreich borwarts. Es wird bon bort die Gefangennahme bon 8000 Gerben und eine Beute bon 22 Dafchinengewehren und 44 Beichügen gemelbet.

Oberfte Beeresteitung.

Bernutwortlicher Schriftleiter: Geinrich Berlebach. Drud und Bering von Geinrich Berlebach in Oberurfel

Landgräfl. Hess. conc. Landesbank Homburg v. d. H.

Vorschüsse auf Wertpapiere Vorschüsse gegen Wechsel.

An- und Verkauf von Schecks u. Wertpapieren

Eröffnung von Conto-Correnten u. provisionsfreien Scheckrechnungen

Annahme von Spareinlagen

Abgabe von Wechseln auf alle grösseren Städte Amerikas.

Genbte 1810 Maschinennäherinnen außer dem Saufe verlangt "Wirkerei Oberurfel."

Brei fcone 3 - Zimmerwohnungen

abgefchl. Borplag elekt. Licht, Bafferleitung billig gu vermieten. Stierftadt, Wiefenitrage 4.

Große 2=3immerwohning mit Bad an ruhige Leute fofort gu vermieten.

Rah. in ber Beichäftsitelle. Möbliertes

Zimmer

ju vermieten. Rah. in ber Beichäftsftelle.

Barterre-Wohnung fofort gu vermieten. 1725 Rah. Weibengaffe 4.

Möbliertes Zimmer

gu vermieten mit und ohne Benfion. 1664 Mah. Felbbergitr. 18.

autmöbliertes Zimmer au permieten.

Bu erfragen in ber Beichäftsftelle. [926



Aufruf zur

Stadtverordneten-Wahl der III. Wählerklasse

am Samstag, den 27. November 1915 in der Turnhalle der Oberrealschule.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtige ernste Zeit haben fämtliche politischen Parteien beschlossen, von jedem Wahlkampf abzusehen, und unter Wahrung des Burgfriedens gemeinsame Kandidaten aufgestellt. Die Mitbürger werden gebeten, auch ihrerseits die in dieser Zeit so notwendige Einigkeit zu zeigen, indem sie die nachstehenden Kandidaten sämtlich Möge ein jeder von seinem Wahlrecht Gebrauch machen und damit zu einem schönen friedlichen Erfolg beitragen.

Insbesondere erwarten dies die unterzeichneten Barteien von ihren Barteimitgliedern.

Randidaten der III. Rlaffe find:

Kraft Klein, Dreher. Franz Lorenz, Schlosser. Allois Reis, Schmiedemeister.

Das Wahlbürd der vereinigten Parteien befindet sich mährend der Wahl im Gafthaus "Bum Rronpringen".

> Fortschrittliche Volkspartei, Nationalliberale Bartei, Sozialdemokratische Partei, Zentrums=Bartei. 1798

Aufruf.

Bürger von Bommersheim!

Der Ausschuß für "Kriegsfürsorge" in Bommersheim will den Goldaten aus hiefiger Gemeinde, die im Felde stehen, Weihnachtspakete fenden und ladet die Bürger Bommersheim freundlichst ein, sich durch freiwillige Gaben, beftehend in Geldbeiträgen ober Spenden von Tabak, Zigarren und Zigaretten an diefem Liebeswerke zu beteiligen.

Diefelben merben nächften Freitag, ben 26. d. M. nachmittags von 3-4 Uhr auf dem Rathause dankend entgegengenommen. 1707

Ausschuft für Kriegsfürforge in Bommersheim.

Fürforge für Bermundeten,

Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, . Unterftütjung ber Familien ber Rriegsteilnehmer.

Beich afte itelle: Taunusitrage im Bolfsichulgebanbe. Montags und Donnerstags 11-12 Borm.

> Sprechftunde: Taunusftrage Rr. 18. Dienstags und Freitags 5-7 Rachm.

Belbfendungen. Bir bitten wiederholt um Aufgabe der uns noch nicht mitgeteilten Abreffen von Oberurfeler Rriegsteilnehmern, um folche beim Berfandt unferer Liebesgaben-Badden berudfichtigen gu fonnen.

Betragene Rleider. Beim Berannaben ber falteren Jahreszeit bitten wir, uns wiederum abgelegte Rleider für Rinder und Erwachsene gutommen gu laffen. Besonders erwunscht find alte baumwollene oder leichte wollene Uns terjaden, welche für die Beiger auf ben Rriegsichiffen gebraucht werden. Abzugeben Montag und Donnerstag, vormittags von 11-12 Uhr Bolfsichule, Taunusftrage.

Die Bergeffenen im Felbe. Ber fich eines ober mehreren der "Bergessenen" annehmen will und bereit ist, denselben von Zeit zu Zeit Liebesgaben zu senden, kann Abressen Taunusstraße 18 erhalten.

Für unfer Fabrikburo fuchen wir fofort eine zuverläffige

Rontoriftin,

welche längere Zeit in der Kalkulation und Lohnberechnung einer Maschinenfabrik tätig war.

Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten

Maschinenfabrik Turner U.= G.

4 Simmer=Wooning mit Bad, Manfarbe Bartenanteil und geräumi 3 3immerwohnunge au permieten.

Johann Senrid, Baugefcaft, Felbbergft;

Schöne

3= Zimmer = Wohn mit Manfarbe und Bab : allem Bubehör gu billigi Preife gu vermieten.

Sendenftr. 11 im Labe

Große

Simmer=Wohnin neugeitlich eingerichtet, um 2 3immer-Wohnung mit elektr. Licht preism gu permieten.

Eppfteinerftr. 21

Schöne

3 Zimmer Wohnm mit Blas-Berando. Bab Bubebor gu vermieten.

Ronigfteinerftr. 2, mit heigbarer Beranda, Be Manfarbengimmer, Benth heigung, elektr. Licht, @ und Bartenanteil per 1. 3 n. 3. an anftanbige u. rube Leute gu vermieten. 176

Söhler, Lehm Bergbergitrage 4 Rleine

3=Rimmer=Wohnung auf Wunich mit Stall und Futterboben billig permieten.

Sofpitalftraße 2 Schöne

3= Zimmer = Wohnn preismert gu vermieten. Edartftr. 13.

Rleine

3= Zimmer = Wohnu an ruhige Leute preisn gu permieten. Ronigfteinerftr.

3=Bimmerwohnun au permieten.

Hofpitalitr. 4

Geräumige.

2= 3immer = Wohnun gu permieten.

Edte Untere Sainftrag und Eppfteinerftraße nah. Bleichftraße 2.

T. H. Voigt

Hofphotograph

S. M. des Kaisers - I. M. der Kaiserin

Moderne Photos Vergrösserungen, Malereien

Bad Homburg Tel. 114. Kaiser-Friedrich-Prom. Frankfurt a. M. Tel. H. 4981. Kaiserstr. 25, Ecke Neue Mainzerstr.

Landhaus oder Bika

Beschäftsftelle b. Bl.

იციიციიცი :{: იციიციიციიციიცი Rleiner Laden

mit 8 bewohnbaren Räumen mit Wohnung wird in vernebst Heigung und Elektrisch-kehrsreicher Lage sofort ober Licht auf 5 Jahre zu mieten speicht. Nähere schriftliche Gest. Offerten mit Preis Woche gesucht. 1764
Offerte unter Nr. 1785 an die unter 1809 an den Berlag.

080080080080080080080080080080

Orbentlicher, zuverläffiger Junge

Bu erfragen im Berlag.

Berloren

ein Berlmutter-Rofenkrang Abzugeben geg. Belohnung Wieberholtftr. 2.

> Mene felbgrane Militärhoje

gu verkaufen. Rah. in ber Beichäftsftelle.

Feldpostbriefe

mit Erfrifchungen mit Tabak, Cigarren, mit Fußpflegemitteln zc. in allen Preislagen.

Eberh. Burkard Oberuriela.

Marktplat 2. : Fernsprecher No. 56.

Wichtig für Laden-Inhaber!

Preis = Verzeichnisse

aufgestellt auf Grund der Berordnung der Preisprüfungsftelle vom 5. Nov. 1915 find zu haben in der Beschäftsstelle des

"Dberurfeler Bürgerfreund" (Amtliches Organ ber Stadt Dberufrel)